

**Karl-Heinz Saluski, Sekretär für
Agit.-Prop. der Kreisleitung der SED
Jena-Stadt**

Parteigruppen — aktuell informiert

In Auswertung einer Vielzahl von bisher im „Neuen Weg“ veröffentlichten Erfahrungen von Kreisleitungen und Grundorganisationen hat das Sekretariat der Kreisleitung Jena-Stadt beschlossen, jede Woche eine „Aktuelle Information“ für Propagandisten, Agitatoren, Referenten und Parteigruppenorganisatoren herauszugeben. Dabei ging das Sekretariat davon aus, daß es wesentlich für die Arbeit des Agitators ist, zur rechten Zeit über richtige, überzeugende Argumente, Fakten und Tatsachen zu verfügen.

Über den Inhalt der „Aktuellen Information“ berät und entscheidet jeweils das Sekretariat, das in jeder seiner Sitzungen die Lage auf politisch-ideologischem, ökonomischem und kommunalpolitischem Gebiet einschätzt und daraus Führungsaufgaben ableitet.

Aus der Einschätzung ergibt sich das Thema für die „Aktuelle Information“, die stets am Montag in die Druckerei geht und ab Mitte der Woche den Grundorganisationen übergeben wird.

Als zum Beispiel im Zusammenhang mit den ernstesten Vorkommnissen im Olympischen Dorf viele Fragen zur Lage im Nahen Osten auftra-

ten, gab das Sekretariat speziell dazu eine „Aktuelle Information“ heraus.

Viele Agitatoren und Parteigruppenorganisatoren bezeichnen in Erfahrungsaustauschen diese Form der Unterstützung durch die Kreisleitung als wertvoll. Die Parteigruppen gehen dazu über, sofort nach Erscheinen der „Aktuellen Information“ dazu eine kurze Zusammenkunft der Genossen durchzuführen.

Die „Aktuelle Information“ gibt dem Sekretariat auch die Möglichkeit, die Kreisparteiorganisation schnell auf wichtige Aufgaben einheitlich zu orientieren. Das geschah zum Beispiel mit der „Aktuellen Information“ zum Thema „Klassenmäßige Erziehung der Schuljugend — sozialistisches Gemeinschaftswerk“ und der Information „FDJ-Wahlen 1972“.

In den nächsten Wochen werden mehrere Ausgaben mit Fakten und Tatsachen über die 50jährige Entwicklung der UdSSR herausgegeben.

Gerade Faktenmaterial wird dringend benötigt. Das bewies unter anderem die Information mit konkreten Angaben über die Verwirklichung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages in unserer Stadt.

Die Wirksamkeit läßt sich gut daran erkennen, daß der Bedarf steigt und viele Genossen ständig nach diesen Materialien fragen. Zur Zeit erscheint jede Auflage in Höhe von 1000 Stück.

Dadurch sind wir in der Lage, den Parteisekretären, den Mitgliedern und Kandidaten der Kreisleitung, den Parteigruppenorganisatoren, den Agitatoren und Referenten sowie den Direktoren und Staatsbürgerkundeführern in

daß man an den übrigen genannten Aufgaben, die sich Genosse Sauer gestellt hat, nicht achtlos Vorbeigehen kann, weil sie für den persönlichen Plan wichtig sind. Wir diskutierten mit den Genossen über unsere sozialistischen Produktionsverhältnisse und über unsere Verantwortung als Genossen. Heute können wir sagen, alle Genossen Gerätefahrer des Vorschnitts Nord

arbeiten nach einem Leistungsspiegel.

Am 12. September 1972 war Genosse Sauer mit seiner Parteigruppe bei uns zu Gast. Nach einer Befahrung im Tagebau legte er das Neue seiner Initiative vor den Leitern des Tagebaues Welzow-Süd dar. In der Diskussion kam ganz klar zum Ausdruck, daß sein Einsatz viel mehr Probleme auslöste, als vorauszusehen war. So mußte das gesamte Leitungskollektiv seines Bereiches aus seiner ab-

wartenden Haltung heraustreten, um die gerechten Forderungen des Genossen Sauer zu erfüllen. Noch sind wir dabei, allen unseren Genossen und Kollegen das Neue begreiflich zu machen. Die Parteiorganisation, die Gewerkschaft und die staatlichen Leiter werden ihren Arbeitsstil in der Überzeugungsarbeit mit den Menschen verbessern müssen, um sie für diese große Initiative zu gewinnen.

Fritz Pajer
Parteigruppenorganisator im
Tagebau Welzow-Süd

DER LESEER HAT DAS WORT